



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Abschlussarbeiten RH & Lieferung an die Statistik

Patrick Kummer

Begleitgruppensitzung Registerharmonisierung – 5. April 2011

Statistik Schweiz



Agenda

Registerharmonisierung – „Tour d'Horizon“

Aktivitäten der Teilnehmenden

Besonderheiten bei den Datenlieferungen

Weiteres Vorgehen



Allgemeines zur Umsetzung

Die Umsetzung (Haushaltsbildung ausgenommen) ist schweizweit nahezu abgeschlossen.

Wichtig :

- Meldeverhältnis und Haushaltskategorie müssen richtig sein.
- Die Ausländerkategorie muss richtig geführt sein (kohärent mit ZEMIS).
- Die Haushaltsbildung muss noch abgeschlossen werden.
- Die Identifikatoren müssen laufend nachgeführt werden.



Informationen der ZAS - AHVN13

Referenzeintrag in der UPI

März
2011

Hiérarchie

	Suisses	Etrangers	Tous
clearing UPI ↗	0.02%	0.03%	0.03%
Infostar	86.1%	26.5%	68.4%
SYMIC	0.001%	56.5%	16.8%
Ordipro	0.004%	1.1%	0.3%
Vera ↘	1.6%	0.002%	1.1%
CdH	12.2%	0.8%	8.8%
AVS*	0.07%	14.1%	4.3%
c. maladie	0.0%	0.8%	0.2%

rank 1

rank 2

rank 3

Kommunikation der Quelle des Referenzeintrages:

- Juristische Abklärung: Auskunft **möglich**
- Implementierung:
 - in den UPIViewer: **ab April 2011** in Produktion
 - in die UPIServices: nicht vor dem 2. Semester 2011



AHVN13 - Ein paar Zahlen

Zahlen aus der letzten Lieferung (L4-2010):

A) Von den EWR geliefert:

- Die Versichertennummer fehlt (leer) = ~ 20'000
- Die Identifikationsdaten sind inkohärent
oder die AHVN13 ist falsch (UPI \neq EWR) = ~ 64'000

B) Zurück geliefert nach Bearbeitung:

- ~ 37'000 zu bearbeitende Identifikationsdaten
 - ~ 13'000 neue AHVN13
 - ~ 18'000 geänderte AHVN13
- (~ 16'000 nicht retourniert – komplexe Fälle)



Die Problematik bei der AHVN13

Es treten folgende Probleme auf:

A) Die AHVN13 kann in der UPI nicht gefunden werden

Die AHVN13 ist für eine Person in der UPI noch nicht vorhanden.
Die Angaben zur Person sind nicht richtig.

B) Die AHVN13 ist nicht aktuell

Die AHVN13 dieser Person ist geändert worden (Fusion oder Splitting).

C) Personenidentifikationsmerkmale sind nicht kohärent mit der UPI

Auf Grund einer Änderung oder eines Erfassungsfehlers stimmen die Personenmerkmale nicht mit denen der UPI überein.



AHVN13 - Vorgehen (I/III)

Zu A) die AHVN13 kann in der UPI nicht gefunden werden

1. Angaben zur Person prüfen, allenfalls korrigieren.
2. Handelt es sich um eine Person schweizerischer Nationalität?
Die Nummer sollte bei nahezu allen Personen (100%) vorhanden sein.
Ausnahme: Die Zuweisung bei Geburten kann ein paar Tage dauern.
3. Handelt es sich eine Person ausländischer Nationalität?
Prüfen: - Ist er schon mehr als 4 Monate in der Schweiz?
 - Hat er eine gültige Bewilligung?
→ Die AHVN13 sollte nach 4 Monaten vorhanden sein.
→ Ist die Nummer nicht vorhanden, beim Migrationsamt des Kantons nachfragen.
→ Empfehlung zur Kodierung (Ausländerkategorie): 13 = „Nicht zugeteilt, wenn keine Bewilligung vorliegt“.



AHVN13 - Vorgehen (II/III)

Zu B) und C)

Situation:

Die Gültigkeit der Nummer wird bei der Datenlieferung an die Statistik geprüft (L1 bis L4, 4 x pro Jahr). Im Verlauf des Jahres 2011 wird die Prüfung über den Validierungsdienst angeboten.

Zu B) Die AHVN13 ist nicht aktuell

➔ Mittels der Personenidentifikationsmerkmale die UPI abfragen



AHVN13 - Vorgehen (III/III)

Zu C) Personenidentifikationsmerkmale nicht mit der UPI kohärent

1. Eigene Angaben prüfen, allenfalls korrigieren
2. Handelt es sich um eine Person schweizerischer Nationalität?
→ **Ja**, dann ist das Zivilstandsamt des Heimatortes zu benachrichtigen.
3. Handelt es sich um eine Person ausländischer Nationalität? **Ja**
Hat die Person ein Zivilstandsereignis in der Schweiz gehabt?
Ja, dann ist die Datenquelle „Infostar“.
→ Benachrichtigung des Zivilstandsamtes des CH-Heimatortes.
Nein, dann ist die Datenquelle im Normalfall „Zemis“.
→ Benachrichtigung des kantonalen Migrationsamtes.



Bemerkung zu aufgedruckten AHVN13 (Dokumente, Karten)

- A) Falsche AHVN13 und/oder falsche Merkmale aufgedruckt
➔ Rückmeldung an die Auslieferungsstelle

- B) Bei „falschen“ AHV-Versichertenausweisen oder
Krankenversichertenkarten ist in der UPI zu prüfen, ob die
Daten unterdessen aktualisiert worden sind.
➔ Bestellung neuer Karten über Arbeitgeber bzw.
Krankenkassen



Gebäude - EGID

Situation EGID

- Bei Neubauten werden die Gebäude als Projekt im GWR erfasst und neue EGID vergeben. Bei kantonalen GWR muss auf die Synchronisation mit dem Eidg. GWR geachtet werden.
- Der EGID ist zu 99.7% in den Einwohnerkontrollen zugewiesen.

Die letzten Probleme sind:

Adressunstimmigkeiten zwischen GWR und EWR.

- ➔ Die Gemeinde muss die Adressen identisch führen.
- ➔ Eine automatische Adressübernahme vom GWR ist möglich.



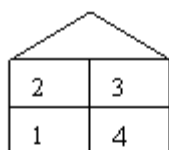
Haushaltsbildung EWID/HHID (I/II)






Situation Haushaltsbildung EWID / HHID

- Empfehlung bei Neubauten:
 - Erfassung der Gebäude mit den Wohnungen als Projekt im GWR → EWID werden neu vergeben
 - Achtung: Bei kantonalen GWR muss auf die Synchronisation mit dem Eidg. GWR geachtet werden
- Zuweisung des EWID in den EWK: ~80%
- Haushaltsbildung (EWID oder HHID): 99.x%
Achtung Qualität...



Haushaltsbildung EWID/HHID (II/II)



	EWID 1	100.4
	EWID 2	100.4
	EWID 3	100.4
	EWID 4	100.4
	HHID	100.4 625.1

	5 Haushalte	

Häufige Fehlerursache:

„Mehr Haushalte als Wohnungen im Gebäude“!

Ist wahrscheinlich nur lösbar, wenn der EWID für die Haushaltsbildung gebraucht wird.

a) Die Fehlerquelle liegt im EWR?

oder

b) Die Fehlerquelle liegt im GWR?



Agenda

Registerharmonisierung – „Tour d’Horizon“

Aktivitäten der Teilnehmenden

Besonderheiten bei den Datenlieferungen

Weiteres Vorgehen



Aktivitäten des BFS

- Unterstützung der Einführung des Meldewesens
- Koordination der Arbeiten mit den Kantonen und Begleitung der Gemeinden
- Neue Validierungsinstrumente – der Dienst wird noch weiter ausgebaut.
 - ➔ Validierung der AHVN13 mit der UPI-Datenbank
 - ➔ Einführung der Eckdaten in das [Monitoring](#) der Einzeldatenlieferungen
- Aktive Unterstützung der Software-Lieferanten
 - ➔ Informationsveranstaltung im Juni



Aktivitäten der Kantone

- Effiziente Einführung des Meldewesens im Kanton
 - Strategie in den Kantonen
 - Aktive Unterstützung der Gemeinden (Guidelines/Best Practice)
- Koordination und Begleitung der Datenlieferungen in den Kantonen
- Begleitung der Gemeinden in Ihren Arbeiten
- Kontaktstelle für die Gemeinden und des BFS



Aktivitäten der EWR

- Bis 2012 sollen alle Aktivitäten der Registerharmonisierung (Einführungsphase) abgeschlossen sein.
- Die Mehrheit der Gemeinden / Kantone muss noch
 - ➔ den **EWID** fertig in die Einwohnerregister zuweisen,
 - ➔ die Ausländerkategorien auf **4- bis 6-stellige** Werte einführen,
 - ➔ die fehlenden **AHVN13** zuweisen und diese regelmässig aktualisieren.
- Regelmässige Qualitätsprüfung der Daten (Validierungsservice).
- Auslösen der Datenlieferungen viermal jährlich.



Agenda

Registerharmonisierung – „Tour d’Horizon“

Aktivitäten der Teilnehmenden

Besonderheiten bei den Datenlieferungen

Weiteres Vorgehen



Kantonale Plattformen und Lieferung an die Statistik

Die Mehrheit der Kantone baut kantonale Plattformen auf. Die Lieferungen über die kantonalen Plattformen werden geprüft.

Prozess:

1. *Lieferung Gemeinde (direkt)*
2. *Lieferung Kanton im Namen der Gemeinde*
3. *Vergleich der Daten*

➔ Wenn die Daten identisch sind, können die Gemeindedaten via kantonaler Plattform gesendet werden.

Bemerkung: Der Kanton trägt in diesem Fall die Verantwortung der Datenqualität.



Gemeindefusionen

Der Prozess muss gut vorbereitet werden. Die Fusionen finden häufig unmittelbar nach einem Stichtag statt.

Die Lieferungen müssen der gültigen Gemeindekonstellation am Stichtag entsprechen. Diese Struktur (vor der Fusion) muss während der Lieferperiode beibehalten werden.

Die neue Gemeindestruktur (nach der Fusion) wird erst nach Abschluss der Lieferperiode in den BFS-Systemen angepasst (sedex, Validierung und GWR).

Im Juli 2011 ist ausschliesslich der Kanton Waadt betroffen.



Situation KHH - Mindestanforderungen

Die im Januar 2011 durchgeführte Erhebung nach den Mindestanforderungen hat besser funktioniert als erwartet.

Eine Analyse der Informationen aus der Erhebung der KHH wird durchgeführt:

- Aufwand – Nutzen
- Lessons Learned

Bericht

kurzfristig

mittelfristige Planung

2012

Optimierung der bestehenden Erhebung

2013-2014

Neue Konzeption
- Rechtliche Grundlage
- Erhebungsmethode



Agenda

Registerharmonisierung – „Tour d’Horizon“

Aktivitäten der Teilnehmenden

Besonders bei den Datenlieferungen

Weiteres Vorgehen



Organisatorisches (I/II)

Vereinbarung BFS- Kantone

Das BFS aktualisiert mit jedem Kanton die Organisationsvereinbarung 2011-2012.

Inhalt - Hauptthemen:

- Anwendungsbereich
- Kantonale Typologie
- Abschluss der Registerharmonisierung (HH-Bildung)
- Laufende Nachführung
- Datenlieferung inklusiv KHH (Fristen und Ablauf)
- Kontakte und Zuständigkeiten



Organisatorisches (II/II)

Begleitgruppe RH

Heute findet die letzte Sitzung der Begleitgruppe Registerharmonisierung in dieser Form statt.

Wie geht es weiter?

- Bilaterale Kontakte zu den Kantonsstellen
- Arbeitsgruppe Bevölkerungsstatistik
- Weitere Gremien in Prüfung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Fragen



Statistik Schweiz